

Lukasevangelium 5,1-3 Jesus sieht und hilft in der Not

Lukas 5,8 Als aber Simon Petrus das sah, fiel er zu den Knien Jesu nieder und sprach: Herr, gehe von mir hinweg, denn ich bin ein sündiger Mensch!

Lukas 5,1-3 Es begab sich aber, als die Menge sich zu Jesus drängte, um das Wort Gottes zu hören, dass er am See Genezareth stand;

2 und er sah zwei Schiffe am Ufer liegen; die Fischer aber waren aus ihnen ausgestiegen und wuschen die Netze.

3 Da stieg er in eines der Schiffe, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land wegzufahren; und er setzte sich und lehrte die Volksmenge vom Schiff aus.

Markusevangelium 1,16 Als er aber am See von Galiläa / *auch See Genezareth genannt* / entlangging, sah er Simon und dessen Bruder Andreas; die warfen das Netz aus im See, denn sie waren Fischer.

Johannesevangelium 21,1-14 Danach offenbarte sich Jesus den Jüngern wiederum am See von Tiberias / = *dem See Genezareth*. Er offenbarte sich aber so:

2 Es waren beisammen Simon Petrus und Thomas, der Zwillings genannt wird, und Nathanael von Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern.

3 Simon Petrus spricht zu ihnen: Ich gehe fischen! Sie sprechen zu ihm: So kommen wir auch mit dir. Da gingen sie hinaus und stiegen sogleich in das Schiff; und in jener Nacht fingen sie nichts.

4 Als es aber schon Morgen geworden war, stand Jesus am Ufer; doch wussten die Jünger nicht, dass es Jesus war.

5 Da spricht Jesus zu ihnen: Kinder, habt ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein!

6 Er aber sprach zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Schiffes aus, so werdet ihr finden! Da warfen sie es aus und konnten es nicht mehr einziehen wegen der Menge der Fische.

7 Da spricht der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Simon Petrus: Es ist der Herr! Als nun Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er das Obergewand um sich, denn er war nur im Untergewand, und warf sich in den See.

8 Die anderen Jünger aber kamen mit dem Schiff (denn sie waren nicht fern vom Land, sondern etwa 200 Ellen weit) und zogen das Netz mit den Fischen nach.

9 Wie sie nun ans Land gestiegen waren, sahen sie ein Kohlenfeuer am Boden und einen Fisch darauf liegen und Brot.

10 Jesus spricht zu ihnen: Bringt her von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt!

11 Simon Petrus stieg hinein und zog das Netz auf das Land, voll großer Fische, 153; und obwohl es so viele waren, zerriss doch das Netz nicht.

12 Jesus spricht zu ihnen: Kommt zum Frühstück! Aber keiner der Jünger wagte ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war.

13 Da kommt Jesus und nimmt das Brot und gibt es ihnen, und ebenso den Fisch.

14 Das war schon das dritte Mal, dass sich Jesus seinen Jüngern offenbarte, nachdem er aus den Toten auferweckt war.

5. Mose 32,18+19 Mose zum Volk Israel: Den Fels, der dich gezeugt hat, hast du außer Acht gelassen; und du hast den Gott vergessen, der dich hervorbrachte!

19 Als der HERR es sah, verwarf er sie, aus Unwillen über seine Söhne und seine Töchter.

5. Mose 32,34-36 Ist dies nicht bei mir aufbewahrt und in meinen Archiven versiegelt?

35 Mein ist die Rache und die Vergeltung, zu der Zeit, da ihr Fuß wanken wird; denn die Zeit ihres Verderbens ist nahe, und ihr Verhängnis eilt herbei.

36 Denn der HERR wird sein Volk richten; / *seinem Volk Recht verschaffen* / und er wird sich über seine Knechte erbarmen, wenn er sieht, dass jeder Halt entschwinden ist und der Sklave samt dem Freien dahin ist.

Mögen wir bedenken, das alles vom drei-einigen Gott der Bibel ausgeht. Wir sind seine Geschöpfe bzw. Kinder. Ihm die Ehre zu geben – ihm mein Leben dankend zu weihen. Er ist der Heilige – er sucht uns – er vergibt gerne. Jesus Christus ist der wahre Friedefürst – der Weltfrieden beginnt nur durch Jesus im eigenen Herzen.

<https://www.rudolf-leitner.at/>